



Aufgrund der positiven Einwohnerentwicklung, der gestiegenen Vielfalt an Wohnungsbedarfen und vielen anderen Faktoren besteht in der Region Hannover ein akuter Wohnungsmangel. Bis 2025 werden laut dem Wohnraumversorgungskonzept 28.300 neue Wohnungen in der Region benötigt. Es ist zudem ein signifikanter Anstieg der Mietpreise zu beobachten. Ein besonderer Bedarf ist daher im Sektor des bezahlbaren Wohnraums zu erkennen, auf den Sozialhilfeempfänger*innen sowie Menschen mit geringem Einkommen angewiesen sind. Ihnen wollen wir als SPD-Regionsfraktion helfen, sich ihre Mieten auch in Zukunft leisten und damit ein Leben in Würde führen zu können.

Drei Instrumente zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum im Rahmen der WohnBauInitiative der Region Hannover sind hervorzuheben:

1. Die WohnBauPrämie:

Zur Bewältigung der finanziellen Herausforderungen, die mit dem Neubau von Wohnungen einhergehen, werden den regionseigenen Städten und Kommunen Prämien ausbezahlt: Insgesamt 20 Millionen Euro sind jeweils für die Haushaltsjahre 2019, 2020 und 2021 bereitgestellt worden.

2. Das Wohnraumförderprogramm

Mit dem Wohnraumförderprogramm werden der Neu-, Aus- und Umbau zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums bezuschusst. Für geförderte Mietwohnungen gilt in den ersten drei Jahren ab Bezugsfertigkeit eine maximale Nettokaltmiete von 5,60 €/qm Wohnfläche im Monat. Die Mietwohnungen dürfen für die Dauer von 20 Jahren nur an Personen mit geringem Einkommen vermietet werden.

Die Verwaltung hat eine Vorlage zur Neufassung des Förderprogrammes eingebracht. Den politischen Willensbildungs- und Beratungsprozesses wird die SPD-Regionsfraktion engagiert begleiten und dabei die Interessen der Mieterinnen und Mieter mit geringem Einkommen im Blick behalten.

3. Erwerb von Belegungsrechten im Wohnungsbestand

Die Region erwirbt Belegungsrechte von privatem Wohnraum und sichert gegen Vermieterrisiken ab. Mit dieser Förderung sind sozialpolitische Ziele verbunden: Es soll ausreichend Wohnraum für einkommensschwache und sozial benachteiligte Haushalte mit besonderen Zugangsschwierigkeiten zum Wohnungsmarkt geschaffen werden.

In der Region wird bereits viel zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum getan. Wir von der SPD-Regionsfraktion sehen noch Verbesserungspotenziale: Zum Beispiel brauchen auch Menschen mit geringem Lohn, welche die Mietpreissteigerungen kaum zahlen können, eine Mietobergrenze in Höhe von 7,50 €/qm durch einen erweiterten B-Schein. Genau dafür werden wir uns aktiv einsetzen!

Herausgeberin:

SPD-Regionsfraktion Hannover | Hildesheimer Straße 20 | 30169 Hannover

www.spd-regionsfraktion-hannover.de | spd@regionsversammlung.de

www.facebook.com/SPD.Regionsfraktion.Hannover/

Titelfoto: typogretel / photocase.com